

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

**B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G**

**Neu:**  
bei Marina Rothenbach 076 364 80 15  
**Vinyasa Flow Yoga**  
Mi 12:00 - 13:00 / 18:30 - 20:00  
Fr 12:00 - 13:00 / 14:00 - 15:30  
**IKA: Individuelle Körperarbeit**  
Modern mit Marina  
Mi 14:30 - 15:45

**Tai Chi Chuan**  
Mo 10:30 - 11:30 / 19:00 - 20:00  
Natasia Maglov 076 580 67 76

**Medizinisches Qi Gong**  
ab 27. April neuer Anfängerkurs  
Di 20:00 - 21:00  
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG  
Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**Bauknecht macht**  
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen  
24 h Service 0878 802 402

**Sibold**  
Sibold Haustechnik AG  
Wildschachen 5200 Brugg

**Ihr neues  
Badezimmer  
vom Sanitär-  
Fachmann**

**Tel. 056 441 82 00**

## «Das gibt ein tolles Musikfest!»

Riniken wird am Aargauischen Musiktag (7. - 9. Mai) zum Mekka der Blas- und Marschmusik

(A. R.) - Laut OK-Präsident Ueli Ackermann werden am Musiktag «über 800 Musikantinnen und Musikanten» das Dorf erklingen lassen - «das gibt ein tolles Musikfest!», sagt er im Regional-Interview. Ausserdem sieht er die Uniformenweihe der Musikgesellschaft Riniken am Freitag und das attraktive Unterhaltungsprogramm vom Samstag als spezielle Leckerbissen. OK-Vize Jörg Hunn findet etwa «die Paradevorträge mit Marschmusik besonders malerische Höhepunkte» des grossen Events. Lesen Sie das Interview und weitere Beiträge zum Aargauischen Musiktag auf den

Seiten 4 und 5

24 Mitglieder zählt die MG Riniken - ist das Engagement, die Organisation des Aargauischen Musiktages zu übernehmen, nicht ein bisschen viel für diesen eher kleinen Verein?

**Ulrich Ackermann:** Man sieht ja, es klappt. Riniken ist bereit und freut sich auf den Empfang von 24 Musikvereinen mit über 800 Musikantinnen und Musikanten und viel Publikum!

**Jörg Hunn:** Unsere Musikgesellschaft ist klein, aber oho! Sie verfügt über ehrgeizige und engagierte Mitglieder, die sich die Durchführung eines kantonalen Musiktages ohne weiteres zutrauen. Dazu wird sie von einem tatkräftigen OK und vielen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Fortsetzung Seite 4



Jörg Hunn (l.) und Ueli Ackermann unisono: «In Riniken spielt die Musik». Sie heissen Musikanten und Gäste herzlich willkommen und freuen sich, dabei auf die Unterstützung des ganzen Dorfes zählen zu können.

**Einfach mal  
abschalten!**

**Sonder-Aktion**  
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

**Unser Frühlingsspezialangebot**  
Sony A550 mit 18 - 55 mm  
statt Fr. 1148.- nur Fr. 798.- und  
Sony A550 mit 18 - 55 mm / 55 - 200 mm  
statt Fr. 1498.- nur Fr. 998.-  
4 Jahre Schweizer Garantie, 3 Sensorreinigungen gratis

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital  
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

## Neues, Prämiertes und Bewährtes

Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) lädt am Kellerverkauf (30. April / 1. Mai) zur Degustation

(A. R.) - «2009 hat einfach alles gestimmt», weckt Kellermeister Heinz Simmen die Vorfreude auf die Weine des mit Spannung erwarteten neuen Jahrgangs. Am Kellerverkauf (Fr 16 - 22, Sa 11 - 19 Uhr) heisst nun endlich Bühne frei für den neuen Star.

Daneben rücken sich auch etablierte Grössen ins rechte Licht. So können die buchstäblich ausgezeichneten Tropfen wie der Aargauer Staatsweins-RxS oder der Sauvignon blanc degustiert werden. Letzterer gehört, versehen mit dem Gütesiegel «Best of Swiss Wine», hierzulande zu den 300 erfolgreichsten Weinen.

Die bewährten Kellerverkauf-Zutaten sind wiederum die Festwirtschaft mit den herrlichen Treberwürsten aus dem Brennshaus sowie der vorteilhafte 10 %-Einkaufsrabatt.

Fortsetzung Seite 2



Gespannt sind Heinz Simmen und WGS-Geschäftsführer Hans-Peter Kuhn insbesondere darauf, wie der neue Sauvignon blanc ankommt.

## Musik in den Ohren

Birrhard: Raiffeisenbank Aare-Reuss auf Wachstumskurs



Ein in verschiedener Hinsicht einmaliger Anlass im perfekt hergerichteten Sport-Center: Wegen des enormen Aufwandes soll die Aare-Reuss-Versammlung nächstes Jahr wieder an zwei Orten stattfinden.

Es war ein gesellschaftlicher Grossanlass erster Güte, der am Samstag im Sportcenter Wase über die Bühne ging. Die Orientierungsversammlung der RB Aare-Reuss vereinigte 1'060 Mitglieder unter einem Dach. Bei feinem Essen und ebensolchem Wein

amüsierte man sich prächtig. Neben den feinsinnig gesponnenen Geschichten der Slam Poetry-Grösse Simon Libsig lieferte auch der Geschäftsgang allen Grund dazu.

Fortsetzung Seite 3



**Brötllexamen: «Film ab» im Eigenamt**

Am ersten Sonntag im Wonnemonat Mai ist Brötllexamen im Eigenamt. Die Schulkinder von Birrhard, Birr, Lupfig und Scherz feiern 2010 zum Umzugs-Thema «Film ab» (Bild: Filmreif war der Umzug auch letztes Jahr).

Mehr auf Seite 7

**RISTORANTE ITALIANO**  
**LABUSSOLA**

**Sogno di pasta**  
im La Bussola  
**Salat- und Pastabuffet a discrétion**

Ab 28. April bis Ende Juni immer **Mittwoch** abends ab 18.30 bis 20.30 Uhr Salat- und Pastabuffet à discrétion, **Fr. 25.00** pro Person. **Reservieren** Sie sich einen Platz an der Sonne auf unserer wettersicheren Terrasse unter Telefon **056 441 10 23**

Wir freuen uns auf Sie! A.+J. Melillo  
Chapfstrasse 1, 5210 Windisch  
www.labussola.ch  
Sonntag, 9. Mai Muttertag offen

365 Tage mit unseren  
**Sonnenbrillen**  
mit Ihrer Korrektur  
CHF 145.-

und mit Gleitsichtgläsern  
CHF 295.-  
(bis sph +/-6,0 cyl +2,0)  
mit UV Blocker

Contactlinsen  
Blinen  
Neumarkt 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 3046  
www.bloesser-optik.ch

**bloesser** DVA OPTIC



# Musik in den Ohren

Fortsetzung von Seite 1:



Loungig-lockerer Zahlen-Talk mit Rolf Erni, Simon Libsig und Thomas Blunski.

Wie die meisterlichen Töne des Jugendspiel Schenkenbergertals begeisterten, so klangen die präsentierten Zahlen ebenfalls wie Musik in den Ohren. Neu 8'033 Mitglieder (+ 4,4 % bzw. 572, wobei bei der RB Aare Reuss rund 50 % aller Kunden Mitglieder sind), plus 4,6 % bei den Kundenausleihungen, davon 5,1 % mehr bei der Stärke des Hauses, den Hypotheken – plus 5,3 % bei den Kundengeldern, Bilanzsumme (fast 524,5 Mio. Franken) plus 4,9 %: Es waren satte Zuwächse, die Bankleiter Rolf Erni verkündete.

**Rolf Erni macht den Weg frei**  
Er tritt, was von VR-Präsident Thomas Blunski als «grosser Aderlass» bezeichnet wurde, auf Ende Jahr zurück. An der Versammlung wurde Rolf Erni für sein 20-jähriges Wirken im Dienste der Bank geehrt. Unter seiner Ägide sei, aus fünf

kleinen, eine schlagkräftige grosse Bank geworden, so Blunski. «Es ist Zeit, den Weg frei zu machen», betonte Rolf Erni, in Anspielung auf den Slogan der Bank, seinen Nachfolger Stefan Köchli (33) begrüssend.

**«Wachstum nicht zum Nulltarif»**  
Eingangs kam Thomas Blunski – im Dialog mit Moderator Libsig – auf die Wirtschaftslage im Allgemeinen und den Raiffeisen-Geschäftsgang im Speziellen zu sprechen. Von einem «recht guten» Geschäftsjahr war die Rede, wobei es «das Wachstum nicht zum Nulltarif» gegeben habe, wie Blunski unterstrich.

So hatten beispielsweise die neue Geschäftsstelle in Wildegg sowie das zusätzliche Personal einen erheblichen Mehraufwand zur Folge, was den Bruttogewinn um 23,4 % auf 2,23 Mio. Fran-

ken schrumpfen liess. Beim Jahresgewinn von 1,04 Mio. Franken – er wird für die Dividende von 6 % und zu fast zwei Dritteln für die Bildung von Reserven verwendet – ist noch ein leichtes Minus von 0,9 zu verzeichnen.

**«Aufschwung setzt wieder ein»**  
Thomas Blunski erwähnte, dass die Schweiz, auch dank billigem Geld der Nationalbank und dosierten Konjunkturprogrammen, die Krise vergleichsweise gut gemeistert habe. «Der Aufschwung setzt wieder ein», sagte er. Unter einer künftigen Überregulierung der Banken allerdings würde die Volkswirtschaft leiden, gab er zu bedenken. Enorm wichtig sei zudem ein gutes Verhältnis zum Ausland, wobei Blunski das neue Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland als Meilenstein auf diesem Weg betrachtete.

mode mit format.



brugg, obere altstadt



**WS WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH**

## Kellerverkauf 2010

Freitag, 30. April 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag, 1. Mai 11.00 – 19.00 Uhr

- Degustation der neuen Jahrgangsweine
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Alain und Dyane mit ihren Olivenspezialitäten
- Salamiköstlichkeiten der Marken Melino + Rondino
- 10% Einkaufsrabatt

**1. Mai Tag der offenen Kellertüre**  
Nachmittags

Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20  
www.weinbaugenossenschaft.ch

«Wir wollen in denjenigen Gemeinden, in denen wir noch nicht so stark sind, Marktanteile gewinnen», gab Thomas Blunski als Ziel aus. Und die Raiffeisenbank werde weiter mit krisenresistenten und nachhaltigen

Geschäftsmodellen die Binnenwirtschaft stärken. «Wir verkaufen nach wie vor nur Produkte, die wir verstehen», sagte er. Auch dies klang bei den vor Verlusten verschonten Mitgliedern wie Musik in den Ohren.

## Wuchtiges Volumen-Wachstum

Windisch: Eitel Freude an der 90. GV der Raiffeisenbank Wasserschloss

(A. R.) - «Grüss Gott Ehr Lüüt vo Stadt und Land», sang der Jodelklub Horn, Gebenstorf, letzten Freitag zur Begrüssung in der Chapfturnhalle. Und die Zahlen, die VR-Präsident Heinrich Forster und Bankleiter Heinz Jäggi präsentierten, dürften auch den anwesenden 862 Mitgliedern den einen oder anderen Jutzer entlockt haben.

Heinrich Forster freute sich insbesondere über den erneuten Mitgliederzuwachs im 2009 um 8,3 % auf über 5'800. «Heute sind wir nahe an der 6'000er-Grenze», meinte er, der in einem kurzen Rückblick die Geschichte der 1919 gegründeten Bank «vom bescheidenen Sparkassenbetrieb zum stattlichen Bankinstitut mit grossen Zukunftsperspektiven» streifte. Besonders beeindruckend: Betrug die Bilanzsumme 1995 noch 40 Mio. Franken, sind es Ende 2009 400 Millionen (+ 11 % gegenüber 2008).

Über 10 % mehr Hypo-Ausleihungen Forster, punkto Wirtschaftslage «leichte

Silberstreifen am Horizont» feststellend und eine «Erholung in kleinen Schritten» prognostizierend, blickte auf «ein schwieriges, aber trotzdem erfolgreiches Geschäftsjahr» zurück. 4,2 % mehr Gewinn, 8,7 % mehr Kundenausleihungen, 10,8% mehr Kundengelder, dieses wuchtige Volumen-Wachstum bezeichnete Forster als «vor allem im Kerngeschäft gutes Gesamtergebnis». Womit er die Hypothekenausleihungen meinte, die um satte 10,1 % auf nunmehr gut 340 Mio. Franken gestiegen sind.

**Wachstum kostet auch etwas**  
«Die höchste Bilanzsumme in der Geschichte der Bank», war auch ein Thema des von Heinz Jäggi äusserst humorvoll servierten Zahlen-Apéritifs. Er erwartete künftig anhaltendes Wachstum – mit dem Ziel, den Neukunden zu zeigen, dass sie bei der richtigen Bank seien. Den «vorläufig geringeren Bruttogewinn» (-13,2 %) führte er auf den erhöhten Aufwand zurück, der unter anderem wegen der letzten neu eröffneten Geschäftsstelle in Brugg

sowie den sechs neuen Arbeitsstellen gestiegen sei.

**1'300 neue Konten, 11'000 Kunden**  
Jäggi wies weiter auf die neu lancierten Renovationshypotheken sowie die Aktion Genf und Waadt zum halben Preis hin, in deren Genuss die schweizweit 1,62 Millionen Raiffeisen-Mitglieder kommen. Er berichtete ausserdem von 1'300 neuen Konten und insgesamt 11'000 Bankkunden, welche die 30 Mitarbeitenden der RB Wasserschloss betreuen. «Ihr habts gut gemacht», rief er ihnen zu. Grosser Applaus.

Solchen gabs hernach auch für Erfreuliches, das danach aufgetischt wurde: für den hervorragenden Aargauer Zwetschgenbraten der Windischer Zentrum-Metzg und für die Comedy-Figur Caveman, der das Verhältnis von Mann und Frau auf die Schippe nahm. Viele amüsierten sich köstlich, andere befanden, die kurze Performance des Bankleiters sei eigentlich fast lustiger gewesen als jene lange des Komikers.



Die Mitglieder genehmigten sich die beantragte Anteilsschein-Verzinsung von 6 %. Und auch beim Traktandum Wahlen herrschte Einstimmigkeit: Heinrich Forster (Bild) wurde als Präsident wiedergewählt. Demissioniert hat Vize Peter Leistner, für den Lorenz Rothenfluh und Raphael Haltiner ins neu sechsköpfige Gremium gewählt wurden. Zudem sind die bisherigen Mitglieder Cécile Anner, Antonia Clivio und Astrid Barben bestätigt worden. Die Décharge wurde, was dieser Tage durchaus Erwähnung verdient, zuvor ebenfalls erteilt.

**RESTAURANT BIG STERNE**

**Garten-Terrasse offen!**  
Geniessen Sie ab sofort die sonnigen Tage auf unserer Garten-Terrasse!

5112 Hausen b. Brugg  
Tel. 056 451 11 22  
Fax 056 451 11 23  
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr ab 08.00 Uhr  
Sa ab 15.00 Uhr  
So ab 09.00 Uhr

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Sanitärservice**  
allzeit bereit für Sie

**Tel. 056 441 82 00**

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**JOST Elektroanlagen Telematik Automation**

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

**JOST verbindet...**

## Neue Strategien werden umgesetzt

6. ordentliche Generalversammlung des Medizinischen Zentrums Brugg (MZB)

(mw) - Das MZB, das am 1. Juli 2010 sein 5-Jahr-Jubiläum feiert, will seine Stellung im umkämpften Gesundheitsmarkt unter anderem mit einem weiteren Ausbau seiner qualitativ hochstehenden Dienstleistungen stärken.

Zur diesjährigen GV konnte Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner in der Mehrzweckhalle der Kaserne 287 von insgesamt 750 Aktionären begrüssen, welche 1'798 von insgesamt 3'000 Aktien vertraten. Sämtliche Anträge des Verwaltungsrates erhielten einstimmig grünes Licht. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band «Swingin' Jazz Circus» mit beliebten Oldtime-Rhythmen.

**Hervorragende Arbeit geleistet**  
In seiner Einführung erwähnte Otto H. Suhner einige akute Probleme im Gesundheitswesen, welches momentan jährlich rund 60 Milliarden Franken



Tafel bald zu klein (v. l.): Andreas Meyenberg, Susanna Mattenberger und Vize Rainer Klöti freuen sich über die gewachsene Zahl der MZB-Kooperationspartner.

oder gut 11 % des BIP kostet. «Mangelware Schweizer Ärzte», «der Hausarzt stirbt aus», «in Spitälern fehlt es an Ärzten und Pflegepersonal», «hohe Einkommensunterschiede bei den Ärzten» lauteten die Stichworte, welche neben dem kontinuierlichen Anstieg der Krankenkassenprämien zum Nachdenken Anlass geben und nach geeigneten Gegenmassnahmen rufen würden.

Im Jahresbericht erwähnte der Präsident, dass im MZB im Jahre 2009 total 3'205 Eingriffe durchgeführt worden sind, was einer Steigerung um gut 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Otto H. Suhner dankte den 25 am MZB tätigen Belegärzten und ihren rund 30 Mitarbeitenden für ihren enormen Einsatz.

Ein Dank ging zudem an die Kooperationspartner sowie an die Aktionäre, bei denen Privatpersonen im Vordergrund stehen (52,6 % des Aktienkapitals), gefolgt von Industrie und Gewerbe (18,2 %), Gemeinden (13,4 %), Ärzten und Kliniken (12,5 %) und der Stiftung Bezirksspital Brugg (3,3 %).

Auch die beiden Geschäftsleitungsmitglieder Susanna Mattenberger und Andreas Meyenberg (ärztlicher Leiter) wandten dem Team ein Kränzchen und bekräftigten den allgemein vorhandenen Willen, im Dienste der Patienten mit Kompetenz, Elan und Freundlichkeit stets das Beste zu geben.

der das Budget klar verfehlte und die weitere Kapitalbildung bremste. Wie Verwaltungsrat Robert Meier ausführte, wird nun aufgrund neuer Strategieüberlegungen unter dem Thema «MZB 2010» das Ziel verfolgt, näher an eine Spitalstruktur heranzukommen und die medizinischen Dienstleistungen weiter auszubauen. Entsprechende Gespräche mit Krankenkassen, dem kantonalen Gesundheitsdepartement und mit Hausärzten sind angelaufen.

**Ein Rücktritt aus dem Verwaltungsrat**  
Unter dem Traktandum «Wahlen» wurde die Demission von Verwaltungsrat Hanspeter Meier bekanntgegeben. Die verbleibenden 16 Mitglieder des Führungsgremiums erhielten von den Aktionären die Bestätigung für eine weitere Amtsperiode bis 2013.

**GREVINK GARTEN SCHINZNACH**

gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstellen gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenterrassen gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73  
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch



Willkommen am Musikfest in Riniken!

### Attraktives Rahmenprogramm

Neben den Konzertvorträgen und den Paradedewettbewerben bietet auch der allgemeine Festbetrieb einiges. Zum Rahmenprogramm im Festgelände gehört, neben umfangreicher Restauration beispielsweise auch ein Plauschturnier auf dem Fussballplatz – gewonnen hat, wer am längsten Alphorn-blasen kann. Ein Hit ist sicher der Unterhaltungsabend vom Samstag (freier Eintritt). Nach dem Festakt im Festzelt (17.45 Uhr) konzertiert zunächst die Filarmonica Pregassona Città di Lugano (18.30 Uhr), ehe ab 19.45 Uhr zur Abendunterhaltung geladen wird (freier Eintritt). Da spielt die Brass Band Imperial Lenzburg (BBI) Brass Band-Literatur auf höchstem Niveau, wovon viele Spitzenplätze an renommierten Festivals zeugen. Ausserdem wirkt die Louis Menar Band mit: Die Stimmungsmacher aus dem Glarnerland werden mit mehrsprachigem Gesang, Schlager, Folklore & Co. begeistern.

## Aargauischer Musiktag 2010 in Riniken

Freitag, 7. Mai,	ab 20:00 Uhr	Uniformenweihe der Musikgesellschaft Riniken
Samstag, 8. Mai,	ab 13:30 Uhr	Konzertvorträge und Paradedewettbewerb
	ab 18:30 Uhr	Abendunterhaltung mit Filarmonica Pregassona Città di Lugano Brass Band Imperial Lenzburg Louis Menar Band Eintritt frei!
Sonntag, 9. Mai,	ab 09:00 Uhr	Konzertvorträge und Paradedewettbewerb



# LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Das Liebi + Schmid-Team wünscht dem Riniker Musikverein tolle klangreiche Festtage!

Ausstellungen: Frick & Schinznach-Dorf

24 h Service 0878 802 402

## «Das gibt ein tolles Musikfest!»

Fortsetzung von Seite 1:

Dieses Jahr finden vier Aargauische Musiktage statt. Sagen sich da nicht viele Musikgesellschaften: Wir können immer noch bei einem späteren anmelden?

**Jörg Hunn:** Der Anmeldeschluss war für alle Gesellschaften gleich. Riniken ist der erste Musiktag in diesem Jahr. Vielleicht hat es sich etwas negativ auf die Zahl der Anmeldungen ausgewirkt, dass am 9. Mai Muttertag ist.

**Ulrich Ackermann:** Die Daten der vier Musiktage waren vom Aargauischen Musikverband nun mal vorgegeben. Mit 24 Vereinen sind wir aber sehr zufrieden. Das gibt ein tolles Musikfest!

Warum darf man den Musiktag auf keinen Fall verpassen?

**Ulrich Ackermann:** Für die Rinikerinnen und Riniker ist der Freitag-Abend ein Muss. Eine Uniformweihe ist etwas ganz Seltenes und darum etwas Besonderes. Der Unterhaltungsabend am Samstag ist für Jung und Alt ein Highlight.



**Jörg Hunn:** Wir bieten den Musikanten und Besuchern eine wunderbare Ambiance in unserem schönen Dorf und auf dem Festplatz. Neben musikalischen Leckerbissen an den Konzertvorträgen sind die Paradedevorträge mit Marschmusik immer wieder malerische Höhepunkte eines Musiktags. Auch werden die kulinarischen Freuden nicht zu kurz kommen. Die Festwirtschaft im grossen Festzelt und einige kleine Beizli haben feine Angebote, um Hunger und Durst zu stillen.

Wieviel kostet so ein Musikfest überhaupt?

**Jörg Hunn:** Ja das liebe Geld: Mit allem drum und dran kostet der Musiktag gut über 100'000 Franken. Ohne Unterstützung durch die zahlreichen Sponsoren, Gönner und Inserenten wäre die Durchführung eines solchen Anlasses finanziell gar nicht möglich.

**Ulrich Ackermann:** Deshalb danken wir allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Festes beigetragen haben oder noch beitragen werden, sehr herzlich. Ohne die Hilfe durch Gewerbe und Industrie würde sich wohl niemand an die Organisation eines solchen Festes heranwagen.

Viele Musikgesellschaften klagen über Nachwuchsprobleme. Sind diese wirklich so drastisch?

**Jörg Hunn:** Unter den Riniker Musikantinnen und Musikanten sehe ich viele junge Gesichter. Das ist höchst erfreulich. Aber wie in vielen anderen Verei-

nen auch, gibt es natürlich Nachwuchsprobleme. Deshalb der Aufruf: Macht mit! Musizieren ist gesund und macht Freude.

Blasmusik ist bünzlig und antiquiert – wie lautet da Ihr Einspruch?

**Jörg Hunn:** Das ist eher ein Vorurteil von Leuten, die sich schon lange kein Blasmusikkonzert mehr angehört haben. Ich sehe das natürlich überhaupt nicht so. Jeder hat andere musikalische Vorlieben. Heute überwiegen moderne Stücke, Schlager und Evergreens. Höhepunkte für mich sind jeweils die Ohrwürmer aus bekannten Filmen. Besuchen Sie wieder einmal ein Konzert und lassen Sie sich überraschen!

Wie hat sich die Blasmusik in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

**Ulrich Ackermann:** Ich denke, die Konzertvorträge gehen gerade am Musiktag immer mehr Richtung Unterhaltung – und man bekommt immer höhere Qualität zu hören.

Herr Hunn, was bedeutet Musik persönlich für Sie?

**Jörg Hunn:** Bis auf die «harten Töne» höre ich alles gerne, von klassischer Musik bis zum volkstümlichen Schlager. In jungen Jahren war ich ein Beatles-Fan. Heute liegt mir die Blasmusik ganz besonders am Herzen. Selber spiele ich kein Instrument. Aber immerhin war ich einige Jahre stolzer Fähnrich der Riniker Musikgesellschaft.

Herr Ackermann, bald ist er schon wieder vorbei, der Musiktag. Sie verbuchen ihn als Erfolg, wenn...

**Ulrich Ackermann:** ...die Musikantinnen und Musikanten, alle Gäste und die Dorfbevölkerung von Riniken mit Begeisterung an die Festtage zurückdenken. Wenn wir nach dem Fest feststellen dürfen, dass die Organisation geklappt hat und sich keine Unfälle in irgendeiner Art ereignet haben. Und sollten sich am Schluss Aufwand und Ertrag die Stange halten – ein Ertrags-Überschuss wäre natürlich wünschenswert – wäre dies für mich ein voller Erfolg.

## Grosse Freude an neuem Tuch

Jahreskonzert der MG Riniken im Zeichen der Uniformenweihe

Am Freitag, 7. Mai, ab 20 Uhr, steigt das Jahreskonzert der MG Riniken. Dabei verabschiedet sie sich von ihrer über 25-jährigen Uniform und präsentiert sich in neuem Outfit. Wie sieht dieses denn aus? «Das dürfen wir natürlich noch nicht verraten, aber wir haben alle schon mal Mass genommen», lachen die Präsidentinnen Simone Ragonesi und Monika Wehrle – und alle freuen sie sich auf die neue Uniform.

«Sie trägt sich doch einiges angenehmer, hat zum Beispiel weniger 'bissige' Hosen», schmunzelt Simone Ragonesi, die quasi mit der MG Riniken aufgewachsen ist (Mutter Elisabeth Ragonesi war Gründungsmitglied und ebenfalls Präsidentin). Das alte Tuch sieht doch aber eigentlich echt gut aus? «Stimmt, wir werden es schon auch ein wenig vermissen», so Simone Ragonesi.

«800 Musikanten und möglichst viel Publikum» «Am Freitag spielen wir, und am Samstag und Sonntag sind wir am Arbeiten», skizziert Monika Wehrle den Musiktag-Einsatzplan der Musikgesellschaft.

Fortsetzung Seite 5

Rechts: Simone Ragonesi (l.) und Monika Wehrle möchten sich seitens der Musikgesellschaft vor allem auch für den Sukturs bedanken, den sie von den vielen Uniform-Spendern erhalten haben. «Ein Grossteil der Rinikerinnen und Riniker sowie auch Auswärtige haben uns ganz massiv unterstützt», freuen sie sich. Die aktuelle Spender-Liste – und noch viel mehr – unter [www.musiktag2010.ch](http://www.musiktag2010.ch)



### Viel Freude an der neuen Uniform!

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

Keramik  
Naturstein  
Glasmosaik  
Stichfugen  
Reparaturen

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
info@schaepper-platten.ch  
www.schaepper-platten.ch

## Werthmüller AG

### BAUGESCHÄFT

5213 Villnachern [www.werthmueller.ch](http://www.werthmueller.ch)

Für Ihren nächsten Umbau  
haben wir das richtige Taktgefühl!

Telefon 056 441 61 85; Magazin 056 442 27 92; Fax 056 441 61 15

## Felix Bühlmann

5237 Mönthal  
Zimmerei und Schreinerei

Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34  
[www.holzbau-buehlmann.ch](http://www.holzbau-buehlmann.ch)  
Wir wünschen ein schönes Fest!

## APOTHEKE

### TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP  
BAHNHOFSTRASSE 14  
CH - 5200 BRUGG

PHONE +41-56 441 14 47  
FAX +41-56 441 14 49  
info@apotheketschupp.ch

## FAHRDIENST BRUN

056 444 69 69

**TREIER AG** treier.ch

**HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI**

Wir wünschen der MG Riniken  
ein gelungenes Fest.



Am Riniker Neuzuzügerempfang vom 21. April gab die Musikgesellschaft ([www.mgriniken.ch](http://www.mgriniken.ch)), unter Stabführung von Adrian Geissmann, ihr letztes Ständchen im alten Gewand.

#### Fortsetzung von Seite 4:

Wobei sie doppelt unterstreicht, dass man dies selbstverständlich nie alleine stemmen könnte: «Ohne Verein ginge es nicht».

Am Jahreskonzert selbst werde man in einem ersten Teil noch in der alten,

nach der Weihe dann in einem zweiten Teil in der neuen Uniform aufspielen, erklärt sie das Prozedere. Auch das Jugendspiel Geissberg sei mit von der Partie, sagt Monika Wehrle, die betont haben will, dass

der Hauptinitiant des kommenden Musikfestes noch der leider verstorbene Robert Grüter gewesen sei. Und sie hofft, dass «die 800 Musikanten möglichst viel Publikum mitbringen!».

## Was heisst eigentlich gut gespielt?

Roman Schmid, Villnachern, erläutert, worauf bei der Bewertung ankommt

Für Roman Schmid ist Musik seit jeher «Hobby Nr. 1». Unter anderem war er rund 16 Jahre im Vorstand und vier Jahre Präsident der MG Villnachern sowie Dirigent der MG Hausen und der MG Sulz. Heute ist er Vorstandsmitglied des Aargauischen Musikverbandes und Dirigent der MG Wittnau. Nachfolgend erklärt er, wie das genau geht mit der Bewertung an einem Aarg. Musiktag. Schon erstaunlich, worauf es da alles ankommt – und wenn mans weiss, hört man doch gleich ganz anders hin.

«An einem Kantonalen Musiktag präsentiert der Musikverein dem Experten ein einstudiertes Musikstück. Dessen Wahl – sei es ein nach Schwierigkeitsgrad klassiertes Musikstück oder ein Unterhaltungsstück (z. B. Musical, Potpourri) – wird dem Verein überlassen. Das vorgetragene Musikstück wird von einem Experten abgenommen und gleich anschliessend von diesem kommentiert. Bei der Bewertung sind neben dem Experten der Dirigent, der MG-Präsident sowie ein Vertreter der Musikkommission anwesend. Die Ausführungen werden jeweils aufgenommen, so dass der Verein später die Ausführungen ebenfalls anhören kann. Nun zu den Bewertungskriterien in Sachen

#### Konzertvortrag...

1. Auswahl des Musikstückes  
Ist die Wahl geeignet für den Verein (Besetzung)? Entspricht es der Leistungsfähigkeit (zu einfach, zu schwer?

#### 2. Allgemeiner Eindruck

a. Stimmung und Intonation  
Stimmung innerhalb der einzelnen Stimmen und des gleichen Registers (z. B. alle Klarinetten). Stimmung zwischen den einzelnen Registern (Holzinstrumente / Blechinstrumente). Klingt es immer schön, auch wenn der Verein laut bzw. leise spielt?

b. Rhythmik und Metrum  
Richtige Ausführung der Notenwerte in schwierigen, schnellen Passagen. Werden die Töne entsprechend ihrem Wert ausgehalten? Spielen die einzelnen Musiker synchron, auch bei Tempoveränderungen? Sind die Einsätze synchron?

c. Dynamik und Klangausgleich  
Wie gross ist die Spannweite des Vortrages (leise bis laut)? Wurden die Angaben im Musikvortrag eingehalten wie vom Komponisten vorgesehen? Wie gut wurde der Klangausgleich zwischen den einzelnen Registern beachtet? Sind etwa die Trompeten nicht zu laut, so dass man die Klarinetten nicht mehr hört?

d. Tonkultur, Technik und Artikulation  
Klingt z. B. eine Posaune wie eine Posaune (richtige Atemtechnik, Ansatz)? Klingt der Ton auch noch schön, wenn laut gespielt wird? Beherrscht der Musiker die technischen Figuren (Fingertechnik)? Sind diese schön gespielt? Werden die Artikulationen (Zungentechnik) wie vorgeschrieben eingehalten? Ist das Ganze einheitlich, das heisst, machen alle Musiker die vorgeschriebenen Artikulationen?

e. Musikalischer Ausdruck  
positiv: war der Vortrag fesselnd, ausdrucksstark packend, überzeugend?

negativ: war der Vortrag schematisch, monoton, unpersönlich, kalt, zögernd?

f. Interpretation  
Wurde das Musikstück so aufgeführt, wie sich dies der Komponist vorgestellt hat? Wurde der «künstlerische Freiraum» ausgeschöpft, um das Werk mit Leben zu erfüllen?

#### 3. Durchsicht der Partitur bzw. Direktionsstimme

Einzelne Stellen (positive/negative), welche dem Experten aufgefallen sind, werden durch diesen erläutert. Es werden auch Verbesserungsvorschläge gemacht – der Verein soll eine konstruktive Kritik erhalten.

#### 4. Schlussbemerkungen

Hier kann der Verein Fragen an den Experten stellen oder Bemerkungen anbringen.

#### ...und Parademusik

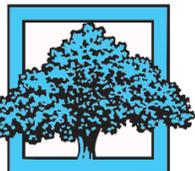
Bei der Parademusik (Marschmusik) wird etwas anders gewertet. Bei diesem Vortrag sind vier Experten anwesend. 1. + 2. Experte: Diese beurteilen das Musikalische (siehe Konzertvortrag Punkt 2). 3. Experte: Er nimmt die Startaufstellung ins Visier, kontrolliert den Abmarsch sowie den Spielwechsel (z. B. gleichzeitiges Anheben der Instrumente). 4. Experte: Dieser kontrolliert die Marschdisziplin (gut ausgerichtet?), die Choreografie (Evolutionen) und den Gesamteindruck.

Das Dargebotene wird mit einer Punktzahl bewertet, so dass am Ende eines Musiktages zwei Ranglisten feststehen: Auf der ersten stehen alle Vereine, welche ohne Evolutionen (d. h. geradeaus) marschieren (max. 120 Punkte), auf der zweiten figurieren jene Vereine, welche noch Evolutionen zeigen (d. h. diverse Figuren wie anhalten, drehen, durcheinanderlaufen, wenden etc.). Diese werden auch speziell noch mit der Choreographie bewertet und können dadurch mehr Punkte machen (max. 140 Punkte).

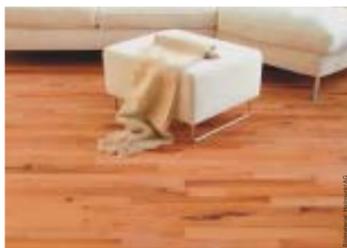
Ich wünsche an dieser Stelle allen Zuhörerinnen und Zuhörern viel Vergnügen am Musiktag Riniken.»

### Ein tolles Musikfest wünscht:

Schreinerei Schilling  
5223 Riniken



[www.schreinerei-schilling.ch](http://www.schreinerei-schilling.ch)



Ihr Bodenmacher



LIECHTI

[www.liechti-reinigungen.ch](http://www.liechti-reinigungen.ch)

Wir wünschen der MG Riniken eine tolle Uniformenweihe und ein schönes Musikfest.

REINIGUNGEN BRUGG  
5200 Brugg  
Tel: 056 441 32 64

Weinbau  
Remigen  
**Hartmann**

Ihr naturnahes Weinerlebnis

**Unsere Weine –  
ein Genuss für alle Sinne**

Weinbau Hartmann  
Rinikerstrasse 6 • 5236 Remigen,  
Tel. 056 284 27 43  
[www.weinbau-hartmann.ch](http://www.weinbau-hartmann.ch)



Bäckerei-Konditorei Martin Lehmann  
Unterdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 056 443 22 39  
Filialen: Villigen + Birmenstorf



Für Ihre Party – unsere Parisettes am Meter!

**müller**  
**metallbau**  
Riniken

Tel. 056 461 77 50  
Fax. 056 441 63 68  
E-Mail: [info@muellermetall.ch](mailto:info@muellermetall.ch)  
Internet: [www.muellermetall.ch](http://www.muellermetall.ch)

Wir wünschen allen einen schönen Musiktag in Riniken.

- Fenster und Türen in Stahl oder Aluminium
- Geländer, Fenstergitter etc.
- Balkonverglasungen
- Schaufenster und Ganzglasanlagen
- Wintergärten / Erker
- Sandstrahlen

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



Herzlich willkommen  
zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Raiffeisenbank Aare-Reuss  
Telefon 056 481 99 99  
[www.raiffeisen.ch/aare-reuss](http://www.raiffeisen.ch/aare-reuss)  
Geschäftsstellen in Birr-Lupfig,  
Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten,  
Thalheim, Villnachern und Wildegg

**RAIFFEISEN**

## Hoher Besuch in der Region

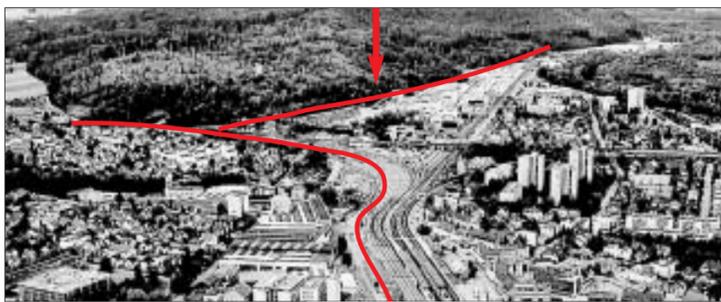
Bundespräsidentin Doris Leuthard hat auf heute Donnerstag, 29. April, rund 160 Mitglieder des in Bern akkreditierten diplomatischen Corps eingeladen, den Aargau zu besuchen. Auf dem Programm stehen Besichtigungen des ehemaligen Klosters Wettingen, der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch und der Klosterkirche Königsfelden. Doris Leuthard will auf dieser Visite ihres Heimatkantons die Akzente nicht nur auf historische und kulturelle Aspekte, sondern ganz entschieden auch auf das heutige Wirken setzen.

### «Ende gut? ein Lebens – Abend»

Am Freitag, 30. April, 2015 Uhr, bietet das Theater Rosalea in der Windischer Bossartschür mit dem Stück «Ende gut? Ein Lebens-Abend» schwarzen Humor und berührende Bilder am Rande des Grabes, von und mit Delia Dahinden und Esther Uebelhart (Regie Markus Lerch)

Rosa und Lena, verbunden in einer tiefen Hassliebe, verbringen mit allen Konsequenzen gemeinsam den Lebensabend. Man hört alles, sieht alles, riecht alles und bekommt alles von allen überall immer mit. Lena, pragmatisch wie sie ist, erledigt, was zu erledigen ist, so lange sie es noch kann, denn das Alter drängt sich energisch auf. Rosa hingegen schätzt die vielen neuen Bekanntschaften und die kleinen Aufmerksamkeitsende der zuvorkommenden Herren. Alle paar Monate gibt es frischen Wind, jemand zieht neu ein, andere verlassen das Haus. Alles ist sehr ungezwungen. Man kommt und man geht.

On est bien ici. Es ist günstig und modern. Man braucht keine Möbel mehr, denn es gibt die Wohnwand mit integrierten Schlafkojen. Hier fühlt sich Rosa sicher und geborgen. Bis eines Tages eben diese Wohnwand einstürzt...



### Brugg-Windisch: Teilumfahrung NK 112 (Pfeil) als mögliche Zentrumsentlastung

Die Luftaufnahme von Regional illustriert die Situation mit den eingezeichneten Ästen NK 118 (vorne; vom Kreisels Bachthalen den Geleisen entlang bis zum Anschluss A-3-Zubringer Hausen; steht im Moment nicht zur Diskussion) und NK112 (Kreuzung Hunziker-areal/provisorische Piste Hausen bis südlich der Bahnunterführung Wildschachen; neu mit einer Zweigspange Hunzikerareal-Aarauerstrasse). Gegenwärtig liegt den Gemeinden Brugg und Windisch ein Vorprojekt NK112 zur Vernehmlassung bis Ende Monat vor. Das Projekt

ist sehr aktuell, nachdem durch den Bau des Kreisels «Harmonie» in Windisch überdeutlich wurde, welche extremen Belastungen Hauserstrasse und Zürcherstrasse ausgesetzt sind. Da könnte, zumindest teilweise, mit dem etwa 2,3 km langen Stück NK112 eine teilweise Entlastung erfolgen. Über den Kostenteiler der um die 45 Mio. Fr. teuren Anlage ist noch zu befinden. Neben Kanton, Brugg und Windisch sollen auch die Anstösser beteiligt werden. Ein Baubeginn, so alles reibungslos verläuft, könnte 2014 / 2015 ins Auge gefasst werden.

## Springkonkurrenz Brugg

08./9. Mai 2010  
im Brugger Schachen



Kavallerie-Reitverein  
Brugg und Umgebung

Sa ab 07 - ca. 18 Uhr / So ab 08 - ca. 16 Uhr

Freie Prüfungen und Springen RI, RII, RIII  
Gedecktes Festzelt

Sonntag ab 12 bis 16 Uhr Ponyreiten

Start- und Ranglisten unter [www.krvbrugg.ch](http://www.krvbrugg.ch)

### Bözen: Schillertage

Am Samstag, 1. Mai und Sonntag, 2. Mai finden auf dem Lindenhof in Bözen die bekannten Schillertage statt. Am Samstag erwartet die Besucher (ab 14 Uhr) neben der traditionellen Weindegustation, Festwirtschaft und dem Hofladen, eine Hüpfburg, auf der sich die Kinder austoben können. Ebenfalls im Einsatz ist der Barbecueofen: Das Natura-Beef wird durch das stundenlanges Niedergaren im Holzofen sehr zart und erhält einen besonderen Geschmack (ab 17 Uhr). Am Sonntag spielt die allseits beliebte River-Street Jazzband. Der Lindenhof ist ab 11 Uhr bis ca 18 Uhr geöffnet. Die Attraktionen: Natura-Beef Steak und Würsten vom Grill, verschiedene Torten aus der Hausbäckerei, geöffneter Hofladen, Hüpfburg oder Rösslifahrten.

### Brugg: Literarischer Austausch im Dampfschiff

Am Sonntag, 2. Mai (Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr, Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr, Kollekte), stellen Philipp Studer und Andreas Gärtner, zwei regelmässige Literamour-Teilnehmer, je ein eigenes Gedicht zur Diskussion. Gemeinsam liest und kommentiert das Publikum diese Texte. Die Textgeber werden auch anwesend sein. Die Reihe «Literamour» steht für Lesevergnügen und literarischen Austausch – die wunderbare literarische Sonntagsmatinée für alle Literaturbegeisterten. Für alle diejenigen, die schon lange wieder einmal Gedichte lesen und mit anderen darüber nachdenken wollten. Gesprächsleitung Biagio Mele, Sprachwerker und Mitleser, Infos unter 056 245 55 64

### Odeon Brugg: Lesung mit Zsuzsanna Gahse

Am Freitag, 30. April, 20.15 Uhr, liest Zsuzsanna Gahse (Bild unten) aus «Oh, Roman» und «Instabile Texte». In «Oh, Roman» erzählt sie von einer verschütteten Liebe und vom Erinnern und Vergessen und verführt mit Sprachwitz und Eleganz. In «Instabile Texte» gibt sie in leichter, witziger und hintergründiger Weise immer wieder neue Sichten auf Kleuropa und seine Bewohner frei. Wie Europa zerfallen die Alpen in einzelne Täler, Seen und Städte, in unterschiedliche Volksgruppen und Sprachen, in Stimmen und Stimmungen. Ironisch und intelligent erforscht sie diese Vielfalt. Die Autorin wird unter anderem das Kapitel «Für» lesen, einen Text über den Aargau.

## Faszinierende Modelle und Miniaturen

Fulminanter Saisonauftakt im Schinzacher Heimatmuseum mit den Carmen-Kostümen

Am Sonntag, 2. Mai, beginnt für das Heimatmuseum Schinzach-Dorf die Saison 2010. Im Mittelpunkt stehen dann die Modelle zu den Kostümen der Oper «Carmen», die im Sommer auf der Feldschön gegeben wird.

Die Besucher werden gleich beim Museumseingang von einem bunten Strauss dieser wunderschönen Gewänder empfangen, die allesamt von fleissigen Frauen in der Region genäht wurden. Auch Karin Roggenmoser, die Gewandmeisterin, wird anwesend sein und alle Fragen zum Kleid und zu seinem Charakter beantworten können. Diese ganze Pracht ist

allerdings nur am 2. Mai hier als Ausstellung zu sehen – dann muss sie sich an den Bühnenproben bewähren. Dazu und den Sommer über werden weiterhin kleinere und grössere Wunderwerke die Aufmerksamkeit von Jung und Alt fesseln. Auf den neuen weissen Gestellen von Kobi Zimmermann präsentieren sich all die verkleinerten Landwirtschaftsmaschinen, die vor dem Powerpointzeitalter dem Unterricht dienten. Das Ölmühlmodell vom kürzlich verstorbenen Willi Hartmann kommt wieder zu Ehren, umgeben von weiteren seiner kleinen Kunstwerke. Als Sensation kann die Ausstellung der im Museumslager entdeckten Bleisoldaten

bezeichnet werden, die sich nun in einer eigenen Vitrine tummeln. Einen festen Platz erhalten hat auch wieder die Ausstellung zum Weinanbau im Schenkenbergtal, saisonal ergänzt mit Material von Emil Hartmann zu «65 Jahre Traubensaft aus dem Schenkenbergtal». Natürlich darf die Dauerausstellung mit Versteinerungen aus dem Heistersteinbruch nicht unerwähnt bleiben, die weltweit einzigartige Unikate zeigt. Das Heimatmuseum Schinzach-Dorf ist jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Bild unten: Blick in die neue Modell-Ausstellung.

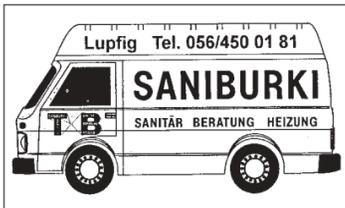


Zu verkaufen / zu vermieten

### Coiffeursalon

in Gebenstorf AG, in einem Einkaufszentrum. Alles neu eingerichtet. Günstiger Mietpreis!

Nähere Auskunft von Stella Yavsan  
Telefon 056 442 24 15



## «Sennentuntschi» in der Königsfelder «Klosterschür»

Sinnliches Spiel mit umgekehrten Vorzeichen

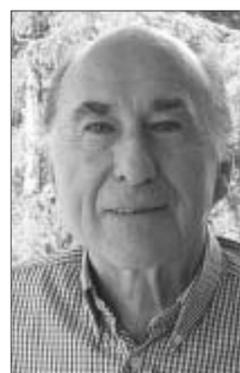
Nach einem schönen Erfolg in der Aarauer Tuchlaube im Jahre 2007 kommt nun das «Sennentuntschi» des «Tanz Theater König Franz» in die neu als Kleintheater ausgestaffte «Klosterschür» in Königsfelden. Das faszinierende Tanz-Musikstück nach Hansjörg Schneiders Schauspiel wird am 5., 7. und 8. Mai aufgeführt.

Am Mittwoch, 5. Mai, wird bereits ab 19 Uhr an einem Apéro der Brugger Choreograf Jean Deroc geehrt, der gleichentags seinen 85. Geburtstag feiert. Ab 20.15 Uhr ist es Zeit fürs «Sennentuntschi». An der Produktion beteiligt sind die Choreografin Patricia Schmid (künstlerische Leitung), die Darsteller Claire Birrfelder

May, Sara Bocek Narbutas, Monika Linder und Henrik Kaalund sowie das «ensemble carotté» mit Herbert Bättig, Marc und Rolf Urech. Das Drama um drei Senninnen und einen Strohmännchen, das «Sennentuntschi» eben, ist im Gegensatz zum Original (dort ist das Tuntschi weiblich) vice versa gestrickt – und funktioniert genauso: Lust wird zur Last, Fantasmen werden zu Realität: das Tuntschi erwacht zum Leben! Was tun?

Überzeugend getanzt, mit exklusiver, exquisiter Musik kombiniert, wird das «Sennentuntschi» auf der neuen Bühne («Wir brauchen kein Bühnenbild, die Scheune steht für die Sennhütte auf der Alp», meint Patricia Schmid) zu einem spannenden, alle Sinne ansprechenden, anrührenden Erlebnis. Was schon in Aarau an der Uraufführung zu spüren war, ist die Kraft des Urwüchsigen, das unheimlich-lustvolle des Triebhaften, die Faszination der Kombination Musik-Tanz. Erneut aufgeführt werden kann das Stück dank dem Kulturkreis Windisch und dem Odeon Brugg sowie einem grossen Engagement des BKS, Abteilung Kultur. Aufgeführt wird «Sennentuntschi» am Mittwoch 5., Freitag, 7. und Samstag, 8. Mai (20.15 Uhr). Eventuell wird am Sonntag, 9. Mai (19 Uhr) eine Zusatzvorstellung lanciert. Bilette sind im Vorverkauf erhältlich (es hat im Theater knapp 100 unnummerierte Plätze) bei City Apotheke Kuhn, Bahnhofplatz 7, Brugg (056 442 25 00) oder unter [vorverkauf@odeon-brugg.ch](mailto:vorverkauf@odeon-brugg.ch). Achtung: Die Klosterschür ist nicht geheizt; an warme Kleidung denken!

85 Jahre alt wird der Brugger Jean Deroc am 5. Mai: Er ist nach wie vor an zahlreichen Tanzanlässen allüberall anzutreffen und schaut täglich dafür, dass er seinem Alter entsprechend erstaunlich fit bleibt. Anlässlich der Premiere von «Sennentuntschi» wird Hans Ulrich Glarner, Leiter Abteilung Kultur Aargau, eine Laudatio zum Schaffen des Tänzers, Choreografen und unermüdeten Förderer des Tanzes halten. Regional wird auf das Wirken des Windischer Ehrenbürgers Jean Deroc, dessen Maxime «Honni soit qui mal y danse...» heisst, zurückkommen.



Sennentuntschi: Das Tuntschi erwacht zum Leben – und sorgt dabei für Aufregung und Irritation. Musikalisch wird der Tanz ums und mit dem Sennentuntschi mitgetragen vom «ensemble carotté», das mit adaptierten Klängen die Stimmungen auf der Bühne zu untermalen weisst.

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Monthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinzach-Bad, Schinzach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)

[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Inseratentart: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

**m Meyer's Pet-Shop**  
**meyer Mühle 5246 Scherz**  
 Hunde & Katzennahrung, Ziervögel -  
 Nagerfutter und diverses Zubehör  
**mit Treue - Karte** **6,6 % Rabatt**



Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

**PLATTEX**  
 Keramische Wand- und Bodenbeläge

Thomas Hoffmann  
 Ringweg 9 • 5242 Lupfig  
 Tel. 056 450 05 45 • Natel 079 401 41 40  
 Fax 056 450 05 46

**S**  
**SCHILLING AG**

**Schilling AG Birr**  
 Wydenstrasse 14  
 5242 Birr  
 056/444'77'55  
 www.schilling-ag-birr.ch  
 info@schilling-ag-birr.ch

• Malerei • Gipserei • Gebäudeisolationen  
 • Generalunternehmung • Bauleitungen  
 Umbau/Renovation wir berechnen für Sie  
 Förderbeiträge Stiftung Klimarappen

**LOOR-HOF**  
**LEUTWYLER**  
**LUPFIG**

natürlich integriert  
 Einkaufen auf dem Bauernhof

056/444 91 70  
**OBST- UND BEERENBAU**

**Ruedi Döbeli**  
 Weierstrasse 20 • 5242 Lupfig  
**Malergeschäft**

• Umbau • Neubau  
 • Renovationen • Tapezieren

Tel. 056 444 91 42

**Mulden-Service**  
**HANS**  
**MEYER AG**  
 Modernste Recyclinganlage  
 056/444 83 33 Birr



Filmreif auch, was letztes Jahr am Bröttliexamen-Umzug gezeigt wurde. Hier eine Elefantendompteur-Gruppe, die mit ihrem Wildfang zahlreiche Kunststücken aufführten und so dem Motto 2009 «Zirkus» bestens nachlebten. Jetzt schon gespannt darf man darauf sein, was den Kindern und ihren Lehrkräften für das Motto 2010 «Film ab» einfallen wird. Am Sonntag, 2. Mai weiss man mehr!

**BV** **ATELIER GOLD UND SILBER**  
 Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

Brigitte Jäggi  
 Goldschmiedin  
 Hinter der Post/Flachsacherstrasse 16  
 5242 Lupfig  
 Tel. 056/444 99 88

Öffnungszeiten: Mo/Di + Do/Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr, Mi + Sa von 09.00 bis 11.50 Uhr

**Leutwyler Elektro AG**

Elektro • Telematik • Haushaltsgeräte

5242 Lupfig Tel. 056 444 98 10  
 5606 Dintikon Tel. 056 624 23 55  
 5107 Schinznach Dorf Tel. 056 443 13 20  
 www.leutwyler-elektro.ch

## Bröttliexamen 2010: «Film ab» im Eigenamt

Eigenämter Gemeinden Birrhard, Birr, Lupfig und Scherz feiern am ersten Maisonntag

Alle Jahre wieder findet die Verbundenheit der Gemeinden des Eigenamts aufs Neue ihren Ausdruck: Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz feiern am ersten Sonntag im Mai ihr traditionelles Bröttliexamen. Und: Viele Heimweh-Eigenämter nehmen dies zum Anlass, ihren früheren heimischen Gefilden einen Besuch abzustatten. Ein Höhepunkt des florierenden Brauches ist stets der Festumzug – er startet am Sonntag, 2. Mai um 9 Uhr und führt unter andauerndem Glockengeläut in einer Schleife durch Birr und Lupfig. Abermals harrt man gespannt der Umsetzung des Umzugsmottos, das dieses Jahr «Film ab» heisst.

Nach dem Umzug zeigt sich im Rahmen der gemeinsamen Morgenfeier (Sporthalle Nidermatt in Birr um 10 Uhr) der Gemeinsinn der Eigenämter Gemeinden, bevor deren Schüler dann in ihre jeweilige Gemeinde zurückgehen und dort ihre begehrten Examenbrote erhalten. Traditionell wirken bei der Morgenfeier die Feldmusik Lupfig, die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf und die Schülerchöre mit – und als Festredner konnte dieses Jahr Jeff Siegrist (siehe untenstehendes Interview) gewonnen werden.

### Obligater Blick zurück

Das Bröttliexamen, ursprünglich stets an Mariä Verkündigung (25. März), fand seit 1842 immer am Sonntag nach Ostern, dem «Weissen Sonntag», statt. Nach 150 Jahren aber, 1992, passte dieser wegen der Einführung des Herbstschulbeginns nicht mehr ins Ferienkonzept – die Eigenämter legten sich auf den ersten Mai-Sonntag fest.

Einige vertreten die Meinung, das Bröttliexamen gehe auf die Königin von Ungarn, Agnes von Königfelden, die Witwe des im Jahre 1308 ermordeten Königs Albrecht, zurück – sie nahm 1317 das Kloster Königfelden unter ihre Fittiche. Sie habe den ärmlichen Birrfelder Bauern, als deren Wintervorräte zur Neige gingen, mit der Brotverteilung aus ärgster Not geholfen (schliesslich hatten sie dort auch ihren Zehnten abzuliefern...). Andere meinen, dass vielmehr das nach der Reformation eingeführte bernische Schulexamen die Basis des bedeutendsten Brauches des Eigenamts bilde.

Wie auch immer: Für Eigenämter und Eigenämterinnen – sie schwärmen noch nach Jahren von «ihrem» Motto, ihrem Gspänli, das mitliefe, dem Festbrot, den Spielen und Auführungen – ist das Bröttliexamen jedes Jahr wieder ein Ereignis der speziellen Art. Inzwischen schauen sie vielleicht ihren eigenen Kindern zu, wie sie im Klassenverband das Motto umgesetzt haben, wie sie strahlen und sich freuen, dass so viele Leute am Strassenrand ihre Parade bestaunen.

## Hält die Klappe und trotzdem eine Rede

Jeff Siegrist, Bröttliexamen-Redner im Kurzinterview

Wie sind Sie zu Ihrem Amt als Festredner beim Bröttliexamen gekommen, respektive wie ist diese Beziehung entstanden?

Jeff Siegrist: Thom Wettstein, ein Freund aus der Musikszene, hatte mich angerufen und gemeint, ich wäre der ideale Typ dafür.

Was wissen Sie über den bedeutendsten Brauch des Eigenamts?

Jeff Siegrist: Dank Google weiss ich, dass der Brauch bis auf die Zeit von König Albrecht zurückgeht. Nach

dessen Ermordung hat seine Tochter, die von Hunger geplagte Bevölkerung mit Broten versorgt. Das heutige Bröttliexamen ist ein Jugendfest und verbindet Jung und Alt.

Motto des Festes ist dieses Jahr «Film ab». Ein Brainstorming dazu aus Ihrer Warte?

Jeff Siegrist: Meine Festrede nimmt direkten Bezug auf das Thema. Ich habe mir eigens eine Filmklappe gekauft. Ich halte also die «Klappe» und rede gleichzeitig zu den Leuten (lächelnd).

Sie sind Bluesmusiker, Musiktherapeut, Kursleiter, Bandleader und Poet – da darf man sich doch auf eine attraktive Rede freuen. Wissen Sie schon, was Sie der Festgemeinde mitteilen werden?

Jeff Siegrist: Ich ermutige die Leute, selber Regisseure ihres persönlichen «Lebensfilms» zu sein. Besonders den Kindern möchte ich diesen wunderbaren Gedanken vermitteln, ihr Leben als grossartigen Film zu sehen: «Die Filmrolle zum Glück liegt in Deinen Händen!».



vorgesehen, und die «Münchner Geschichten» heizen ab 16 Uhr zum grossen Finale im Festzelt ein.

Lupfig startet «sein» Bröttliexamen mit dem Spiel ohne Quartiergrenzen am Samstag, 1. Mai, 13 Uhr. Um 21 Uhr beginnt der Zapfenstreich (Start Gemeindehaus Birr, Ziel Ochsen Lupfig). Dort geht um 21.30 Uhr ein Galaprogramm mit der «Microband» über die Bühne. Am Sonntag nach dem Umzug gibts ab 11 Uhr die Brote und einen Apero. Ab 13 Uhr wird gespielt (auch Pétanque!). Um 17 Uhr zeigt die Schuljugend das Schattenspiel «Film ab». Das 25 Jahr-Jubiläum feiern die Feuerwehrköche in der Pinte zum Spritzenhaus, wo ab 11 Uhr bis in die Nacht verköstigt wird (der Reinerlös geht ans Kinderheim Brugg!). Über den «Schluss-punkt» gegen 21.30 Uhr wird Stillschweigen gewahrt...

In Scherz steht sicher das Schattentheater «Windjo» der Kindergarten- und Schulkinder (14 und 19.30 Uhr) vom Sonntag im Mittelpunkt. Gegen 11.20 Uhr sind die Ansprachen der Schulleiterin Susanne Ulrich und des Schulpflegepräsidenten Stefan Ficht sowie die Brotverteilung mit anschliessendem Apero vorgesehen. Zwischen 15 und 17.30 Uhr bleibt Zeit für viele lustige Spiele.

**Wasser – Wärme – Wüst**

Wüst Haustechnik AG | Bahnhofstrasse 16 | 5242 Lupfig  
 Tel. 056 464 44 44 | www.wuest-haustechnik.ch



Jeff Siegrist, Gründer von Hang Blues, der Swiss Peace Generation, ist Bluesmusiker und Poet. In Ennetbaden führt er eine «Bluespraxis», wo er Mundharmonika-Unterricht erteilt und sogenannte Bluestherapien durchführt.

Jeff Siegrist inspiriert, motiviert, berührt. Er, in Wohlen aufgewachsen, hat von Geburt an eine leichte cerebrale Lähmung. Bekannt wurde er als begnadeter Bluesmusiker und leidenschaftlicher Mundharmonikaspieler. Nach der KV-Lehre auf einem Reisebüro erwarb sich Siegrist auf dem zweiten Bildungsweg das höhere Wirtschaftsdiplom und arbeitete als Kundenberater in der Versicherungsbranche. Vor elf Jahren verlor er aufgrund seiner Behinderung die Arbeitsstelle – seither ist er ein «IV-Aktivist» mit dem Ziel, Schicksalsgenossen wieder in die Arbeitswelt zu integrieren.

www.bluespraxis.ch

## Antikschreinerei Bözberg

Alwin Pfister | 5224 Unterbözberg

Reparatur von:

**Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden,...**

Husmattstrasse 391 | Telefon 056 441 11 16

Natel 079 676 97 05 | Fax 056 442 58 01

# Faszinierende Bronzeskulpturen, ebensolche Bilder

Geschwister-Kunst in der Würenlinger Villa Lang



Oben eine Skulptur von Alfred Meier neben dem «Sonnenuntergang in Afrika» von Trudy Zollinger. Links freuen sie sich auf viele Besucher ihrer Ausstellung, die noch bis am 16. Mai dauert – wer da nicht hingehet, verpasst viel. Die Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 16 bis 19.30 Uhr. Samstag und Sonntag 10 bis 17 Uhr. (adr)

Alfred Meier (76), seit 49 Jahren mit eigenem Bildhaueratelier in Brugg, und seine in Döttingen wohnhafte Schwester Trudy Zollinger (66), Kunstmalerin einzigartiger Motiv-Vielfalt, geben zum zweiten Mal in einer gemeinsamen Ausstellung Einblick in ihr Schaffen. Und das im Dorf wo sie aufgewachsen sind, unter dem Patronat vom Kulturkreis Würenlingen, in der Villa Lang (hinter dem Restaurant Sternen).

Schon am 23. April, als die Brugger alt-Stadträtin Irene Leuenberger zur Vernissage der Doppelausstellung willkommen hiess, war bei den Gästen staunen allgegenwärtig. Da sind die Bronzeskulpturen von Bildhauer Alfred Meier, dem Ästhet, der es meisterhaft versteht, Situationen und Bewegung Form zu geben. Vor allem von Menschen, aber auch von Tieren. Und da ist die «spätberufene» Trudy Zollinger, die zwar in jungen Jahren schon

gern mit Pinsel und Farbe sie faszinierende Motive auf Papier brachte. Doch diese Leidenschaft während Jahrzehnten aufs Nebengeleise stellte. Denn Familie und Geschäft der Zollingers gingen vor. Doch vor zwei drei Jahren konnte nichts mehr Trudy Zollinger bremsen. Jetzt liess sie ihrem Bedürfnis, ihrem inneren Drang zum Malen freien Lauf. Und wie! Da gibt es nicht nur eine Motivrichtung, die sie in Aquarell- oder Acryltechnik zum Beispiel auf Leinwand malt. Mal ist es ein Blumenstrauss. Dann eine Familie aus Afrika. Tänzerinnen beim Pas de deux. Ein Clown. Gewitterstimmung. Oder der King of Pop. Und zusätzlich verblüffend sind die farbintensiven abstrakten Bildmotive, die uns zum Resultat führen: Trudy Zollinger ist eine vielseitige Kunstmalerin, die – obwohl spätberufen – noch viele Erfolge wird feiern können. (adr)

# Neumarkt Brugg lockt mit Frühlings-Style-Tag

Foto-Shooting auf dem Neumarktplatz am Mittwoch, 5. Mai

Ab sofort und bis etwa Mitte Juni winkt den Kundinnen und Kunden im Neumarkt Brugg die Chance auf ein frisches Frühlings-Styling im Wert von 2'500 Franken. In den Neumarkt-Geschäften gibts die Teilnahme-Codes, mit welchen man sein Foto auf [www.neumarktbrugg.ch](http://www.neumarktbrugg.ch) hochladen kann.



Jedermann kann per Online-Voting den Gewinner oder die Gewinnerin erküren. Die bekannte Schweizer Stilberaterin Luisa Rossi (Glanz & Gloria, Lifestyle usw.) wird dann die/den Gewinner/in einen Tag lang durch die Neumarkt-Geschäfte begleiten und von Kopf bis Fuss neu stylen.

Ob frech, extravagant, trendy oder verspielt – mit den 2'500 Franken des Wettbewerbsgewinns lässt sich im Neumarkt jedes Styling realisieren.

Am Mittwoch, 5. Mai, von 10 bis 17 Uhr, sucht Neumarkt-Botschafter Mark T.

von Brugg auf dem Neumarktplatz weitere Teilnehmende. Ein Fotograf rückt die Besucher ins rechte Licht. Die Anmeldung erfolgt gleich vor Ort. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

**Einkaufen bei migrolino  
Tanken bei Shell**

**SAMSTAG, 1. MAI 2010**

**5 Rappen Rabatt  
pro Liter Benzin oder Diesel**

ab 11.00 bis 16.00 Uhr

Bratwurst vom Grill **Fr. 4.00**  
Servalat vom Grill **Fr. 3.50**

**Brugger  
Knebel** **Fr. 4.00**

Wir haben für Sie täglich geöffnet von

**6.00 bis 22.00 Uhr**

Bei migrolino können Sie jederzeit schnell und bequem Migros-Artikel und Markenprodukte einkaufen.

Migrol Service

Brigitta Müri  
Zurzacherstrasse 83, 5200 Brugg

**MIGROL**

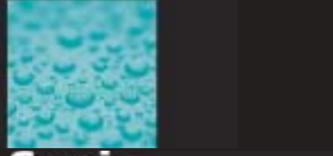


**Sonntag, 2. Mai**  
**Sonntagsverkauf**  
**von 12 bis 17 Uhr**

**Zulauf AG, Gartencenter**  
**5107 Schinznach-Dorf**

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

www.zulaufque.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62 62



**SaniGroup GmbH**

SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE  
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66  
5210 Windisch Steinackerstrasse 3

**Haushaltgeräte bis 50% günstiger**

# «Sogno die Pasta» im La Bussola

Windisch: Pasta schlemmen wie im Traum!

Dies wird Wirklichkeit für Sie, wenn Sie die kommenden Mittwochabende bei uns im Restaurant La Bussola (Bild rechts) verbringen. Sie werden die Qual der Wahl haben an unserem Pasta-Buffer, das Sie ins Reich der italienischen Sinnesfreuden entführen wird. Ob Ciuffetti tartufati, Fagottini alle pere oder Strigoli aglio, olio und Peperoncini und viele mehr, Sie treffen Ihre Wahl! Und Sie bedienen sich, so oft Sie möchten, für Nachschub ist gesorgt.



Sie möchten zuerst oder zwischendurch einen erfrischenden Salat? Auch daran ist gedacht, verschiedene Salate gehören zu diesem Buffet dazu. Fällt es Ihnen schwer, sich von einem spannenden Fussballabend loszureisen? Sie finden bei uns im Sali einen Fernseher, der Sie auf dem Laufenden hält. Eine gute Alternative zu Chips und Bier, finden wir!

Diesen Traum à discrétion, bestehend aus Salat- und Pastabuffet, der Sie bis zu unseren Betriebsommerferien, die vom 5. bis 26. Juli sein werden, jeden Mittwochabend begleiten wird, erhalten sie für bescheidene Fr. 25.00 pro Person, Kinder bis 10 Jahre die Hälfte. Das erste Buffet erwartet Sie am 28. April von 18.30 Uhr bis 21 Uhr.

Träumen Sie mit uns Ihren italienischen Pastatraum! Reservieren Sie sich einen Platz an der Sonne auf unserer wettersicheren Terrasse unter Telefon 056 441 10 23. Wir freuen uns auf Sie!  
*Antimo und Judith Melillo und das La Bussola Team*  
Ristorante La Bussola, Chapfstrasse 1, 5210 Windisch

# Feine Koteletts & Co.

Rüfenach: «Blauer Engel» wieder offen – auch abends

«Der Blaue Engel soll wieder werden, was er einmal war», meinte der neue Wirt, Koch und Gastgeber Christophe «Kiki» Martin, letzte Woche am Eröffnungsabend. Martins Konzept «wie zu Lisés Zeiten» wird ergänzt mit einem feinen Abendprogramm: Da gibts schlicht und einfach Koteletts.



Und zwar vom Kalb, Schwein oder Lamm, stets begleitet von Gratn oder Chnöpfli sowie Rüebl. Sonst kommt die traditionelle Speisekarte so daher wie früher: Da sind Speckplättli, Hamme-speck oder Rauchwürstli Trumpf. Eben wie bei Lisebeth Vogt – an der Eröffnung ebenfalls zugegen –, welche die «Speisewirtschaft Vogt» von 1945 bis 2005 führte. Als Weine werden die einheimischen Tropfen von Peter Vogt kredenzt. Die neue alte Speisewirtschaft «Zum Blauen Engel» hat jeweils von Mittwoch bis Sonntag geöffnet (Mi - Sa 9 - 23 Uhr; So 10 - 20.30 Uhr). Am Donnerstagnachmittag sollen auch Themenanlässe wie Lesungen oder Vorträge Platz finden, und es seien, so Christophe Martin, ebenfalls Trachtenabende vorgesehen. Apropos Tracht: «Blauer Engel» wurde Anna Märki-Vogt, Lisebeth Vogts Schwester, von den einquartierten Soldaten genannt, als sie während des Zweiten Weltkrieges in der blauen Aargauer Tracht im Restaurant wirkte – auf dieses hat sich besagte Bezeichnung dann übertragen. Für den Lacher des Abends sorgte Tochter Käthe Sanders-Märki: «Meine Mutter war weder blau, noch ein Engel». Eher

Altes Holz und währschaftes Essen vermitteln Behaglichkeit. ein General sei sie gewesen, aber eine gute Mutter. Vom «Blauen Engel» wurden übrigens auch wir um- und unter anderem mit Guetzlis ver-sorgt: Die vor zwei Jahren verstorbene Anna Märki-Vogt wohnte in jenem Haus an der Brugger Seidenstrasse 6, wo auch wir unser Büro hatten – und ab Mitte Mai wieder haben werden.

[www.blauerengel.ch](http://www.blauerengel.ch)

**WEINFEST**

**2010**

**WEINBAU**  
**PETER ZIMMERMANN**  
**5108 OBERFLACHS**

**1. + 2. Mai**

Weinprobe aus unserer  
Eigenkelterung

Kinderattraktionen  
Festwirtschaft

**Samstag, 1. Mai ab 11.00 Uhr**

13.30 - 17.30 Uhr Das **Küferhandwerk**  
live erleben

ab 18.00 Uhr **live Musik**  
mit nachtaeager

**Sonntag, 2. Mai ab 11.00 Uhr**

Sonntagsmenu

ab 12.00 Uhr **MG Schinznach-Dorf**

ab 14.00 Uhr **Carrot Stompers**  
Jazzband

Vorschau 2011  
7. und 8. Mai

**SONNTAG 2. MAI 2010**  
**10 BIS 17 UHR**  
**VINDONISSA-MUSEUM**  
**BRUGG AG**  
**SCHWEIZ**

**WWW.VINDONISSA.CH**

- DIVERSE WORKSHOPS FÜR KINDER
- MUSEEN UND INSTITUTIONEN (AUS DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ)
- GLADIATORENKÄMPFE - LEGIONÄRE
- KULINARISCHES - RÖMISCHES HANDWERK

9. RÖMERTAG

